

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 5 (1931)

Heft: 10-11: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Vereinsnachrichten: Festschrift der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris
Graphik, etc.*Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.*Livres, Ex-libris
Estampes etc.*Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

FESTSCHRIFT

DER SCHWEIZER BIBLIOPHILEN GESELLSCHAFT

Zur zehnten Jahrestagung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, über die im nächsten Heft berichtet wird, erschien eine Festschrift, welche die erste Jahrzehntfeier festhalten und zu neuem Tun anregen will. Die zehn Aufsätze betreffen recht verschiedene Gebiete der Buchkunde und verdienen sicher die Beachtung der Sammler. In gewandten und geistreichen Worten schreibt Hr. Dr. Emmanuel Stuckelberger über „Basels Humanistenzeit“; zur 400. Todesfeier Zwinglis erinnert Hr. P. Leemann-van Eck an den bedeutendsten Zürcher Drucker der Reformation, Christoph Froschauer; über „bibliophile Genferdrucke aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts“ orientiert Hr. Dr. Hans Blösch; wie sich ein Bücherfreund zum Bucheinband und Buchpflege einstellen soll, sagt Frl. Helene Marti. Hr. Dr. Alfred Comtesse erzählt von dem bekannten, verstorbenen Sammler Pfarrer Ludwig Gerster, während Hr. Henri Bernus ein Kapitel über das Plagiat behandelt. Der Naturwissenschaftler greift vor allem zu den lesenswerten Ausführungen von Hrn. Prof. Dr. W. Rytz über die Geschichte eines alten Herbabs, und in der Zusammenstellung von Hr. Ing. W. Kraiszl über „alte Landkarten“ sind erwünschte Hinweise auf ein noch wenig gepflegtes Sammelgebiet ent-

halten; noch weniger beachtet sind jedenfalls die Bücher, von denen Hr. Dr. Alfred Schmid spricht in seiner Abhandlung: *Bibliophiles zur Frühgeschichte der Elektrizität und ihrer medizinischen Anwendung*. Den Schluss bildet eine bibliographische Zusammenstellung von Dr. W. J. Meyer über Schriften, die Angaben über die ersten Schweizer Drucke vor 1500 enthalten. Wir begnügen uns mit dieser Inhaltsangabe und fügen kurz bei, dass mehrere Illustrationen beigegeben sind und dass für den Umschlag unser Künstler Hr. Paul Bösch einen schönen Holzschnitt schuf. Vielen Dank gebührt den Verfassern und den edlen Spendern, welche die Publikation ermöglichten. Den Teilnehmern der Jahresversammlung konnte sie als Gabe überreicht werden, den übrigen Mitgliedern steht sie zu einem möglichst niedern Preis zur Verfügung. (Kommissionsverlag Paul Haupt, Bern, Falkenplatz; Preis Fr. 8.—; für Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft Fr. 5.—.)

Die buchgewerbliche Sammlung des Basler Gewerbemuseums. Nachtrag.

Der Aufsatz im Septemberheft dieser Zeitschrift hatte für das Gewerbemuseum die höchst angenehme Folge, dass uns ein Basler Bücherfreund einige wertvolle neuere Drucke zum Geschenk machte, die für Technik und Geschmack im Buchdruck von besonderer Bedeutung sind und von denen kaum andere Exemplare in schweizerischem öffentlichem Besitz sein werden.

Da ist einmal der wundervolle Druck des *Nibelungenlieds*, das die Reichsdruckerei für die Pariser Weltausstellung von 1900 gefertigt hat, Folioformat, dickes, schweres Bütten, mit dekorativen Wasserzeichen, die Schrift von Josef Sattler besonders für dieses Buch entworfen, ebenso der Buchschmuck und die blattgrossen Bilder mit Silber- und Golddruck, die uns heute nicht mehr das Wesentliche sind. Ungeheuer Luxus und darin etwas wilhelminisch, aber dennoch von gutem Geschmack, gegen den man selten Einwände vorzubringen weiss. Sattler war neben Melchior Lechter der bedeutendste Vorläufer der neuen deutschen Buchkunst; während die andern Schriften dieser Zeit, die seinerzeit grossen Erfolg hatten, die von Eckmann und die alte Behrens z. B., uns längst unerträglich geworden sind, sprechen uns die recht lebendige Nibelungenschrift von Sattler und die heute erst modern gewordene Schrift, in der Lechter die Gedichte Stefan Georges gesetzt hat, sehr angenehm an.

Auf das 500. Geburtstag Johannes Gutenberg's hat die hochangesehene Leipziger Offizin Drugulin 1902 ein eigenartiges Buch herausgegeben: *Baensch, Merksteine aus der Weltliteratur in Originalschrif-*